

Gemeindebrief

September/
Oktober 2022

für die Evangelischen Kirchengemeinden St. Stephan Tangermünde
sowie Hämerten, Langensalzwedel und Miltern



An diesem Tag –

Danke,

dass die Kinder so gut aufstanden, als ich sie zeitig weckte.

Danke,

dass ich die frische Luft auf dem Fahrrad genießen konnte, als ich zur Arbeit fuhr.

Danke,

dass meine Kollegin mir von sich erzählte, wir vertrauter werden.

Danke,

für den Schutzengel, der mich heute vor dem Zusammenstoß mit dem Auto aus der Seitenstraße bewahrte.

Danke,

dass ich den von mir so widerwillig ausgeführten Hund unterwegs lieb gewann.

Danke,

dass ich zu Hause mit einer freudigen Umarmung begrüßt wurde.

Danke,

dass ich aus der Sackgasse meiner Gedanken herausgeführt wurde und wieder hoffen kann.

Danke,

dass ich die Schönheit der Landschaft um mich herum genießen und ihr Leuchten bis in mein Inneres spüren konnte.

Danke,

dass Du mich über die vier so unterschiedlichen, besonderen Menschen, die sich abends um unseren Tisch versammeln, immer wieder staunend machst.

Danke,

dass wir wieder ohne Angst in die Nacht gehen und ausruhen dürfen.

Wir sind Empfangende, Beschenkte.

Wir dürfen ernten, die Garben bündeln und zur Krone binden.

Auch wenn wir Dir, Schöpfer und König, nur mit den schönsten und prachtvollsten Ähren huldigen wollen, dürfen wir alles zu Dir bringen.

Jahreslosung 2022

Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen. (Johannes 6,37)

Monatsspruch September:

Gott lieben, das ist die allerschönste Weisheit. (Sirach 1,10)

Monatsspruch Oktober:

Groß und wunderbar sind deine Taten, Herr und Gott, du Herrscher über die ganze Schöpfung. Gerecht und zuverlässig sind deine Wege, du König der Völker. (Offenbarung 15,3)

Gottesdienste

Tangermünde

04.09.	12. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr	Gottesdienst
11.09.	13. So. n. Trinitatis Im Rahmen des 33. Burgfestes am Elbufer unterhalb der Burg	10.00 Uhr	Festgottesdienst auf dem Autoscooter mit dem Bläserchor Schaustellerpfarrer Conrad Herold und Pfr. J. Weinert



17.09.		14.00 Uhr	Jubelkonfirmation
18.09.	14. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Einschulungs- und Schulstart- Gottesdienst

Thema: Fischzug des Petrus



Bild: Paula Jordan aus Schild des Glaubens

25.09.	15. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr	Gottesdienst Pfrn. Dr. H. Keßler/ Berlin-Tangermünde
30.09.	Kindergarten-Ernte-Dank	9.30 Uhr	Gottesdienst
	<i>Freitag</i>		
02.10.	16. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr	ErnteDank Gottesdienst
	mit Abendmahl, Kindergottesdienst, Kantorei		
09.10.	17. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr	Gottesdienst
	<i>Die Heilige Taufe empfängt: Milo Golembus - Tangermünde</i>		
16.10.	18. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr	Gottesdienst
23.10.	19. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr	Gottesdienst Pfr. i. R. Dr. Tobias Eichenberg/ Stendal
31.10.	Reformationstag mit dem Bläserchor	9.30 Uhr	Zentraler Gottesdienst Pfrn. J. Kleemann/ Krumke

Alle Gottesdienste finden in der St. Stephanskirche statt.

Miltern

25.09. 15. So. n. Trinitatis **14.00 Uhr** ErnteDank
Gottesdienst

mit Jubelkonfirmation, Abendmahl und dem Bläserchor
Im Anschluss Kirchenkaffee und großes Kuchenessen!

16.10. 18. So. n. Trinitatis 11.00 Uhr Gottesdienst

31.10. Reformationstag 9.30 Uhr Zentraler
Tangermünde Gottesdienst
Pfrn. J. Kleemann/
Krumke

Langensalzwedel

04.09. 12. So. n. Trinitatis 11.00 Uhr Gottesdienst

01.10. Samstag **14.00 Uhr** ErnteDank
mit Abendmahl und Kirchenkaffee Gottesdienst

31.10. Reformationstag 9.30 Uhr Zentraler
Tangermünde Gottesdienst
Pfrn. J. Kleemann/
Krumke

Hämerten

24.09. Samstag **14.00 Uhr** ErnteDank
mit Abendmahl und Kirchenkaffee Gottesdienst

09.10. 17. So. n. Trinitatis 11.00 Uhr Gottesdienst

31.10. Reformationstag 9.30 Uhr Zentraler
Tangermünde Gottesdienst
Pfrn. J. Kleemann/
Krumke

Alle Gottesdienste finden in den Dorf-Kirchen statt.



Orgelvespern an der Scherer-Orgel, samstags um 17 Uhr in der St. Stephanskirche in Tangermünde

3. September 2022	Konzert Hans-Ola Ericsson Eintritt: 12 €, ermäßigt: 8 €
10. September 2022	Chris Bragg
17. September 2022	Maike Schymalla
24. September 2022	Olga Minkina
1. Oktober 2022	Thorsten Ahlrichs
8. Oktober 2022	David Boos
15. Oktober 2022	Christoph Lehmann
22. Oktober 2022	Dietrich Kollmannsperger
29. Oktober 2022	Konzert Olga Minkina

Mo., 03.10. **16.00 Uhr** **32. Festkonzert zum Tag der Deutschen Einheit**
mit ökumenischem Friedensgebet

Programm: Werke von **Wolfgang Amadeus Mozart** (Litaniae Lauretanae KV 109; Missa brevis d-Moll KV 65; Konzert für Fagott und Orchester KV 191; Litaniae Laurentanae KV 195) Kammerchor Porta Westfalica und Norddeutsche Camerata
Leitung: Georg Kindt

Max Heckel

und Kollege(n)



LIEDER FÜR KLEINE
UND GROßE LEUTE

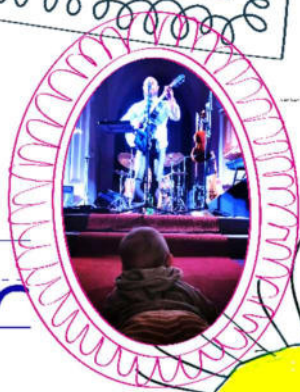
Kinderlieder

 11.09.2022

 15:00 Uhr

 Tangermünde
Kirche St.-Stephan
(Nordseite)

 **Spende**



Weitere Termine

Zur **Goldenen, Diamantenen, Eisernen und Gnaden-Konfirmation** lädt die Evangelische Kirchengemeinde Tangermünde die Konfirmationsjahrgänge 1972, 1962, 1952 und 1957 recht herzlich ein. Wir bitten zu beachten, dass dieses vierfache Jubiläum gemeinsam begangen werden soll und an einem Sonnabend stattfindet:

am Samstag, dem 17. September 2022, um 14.00 Uhr

in der St. Stephanskirche.

Vorläufiges Programm: von 14.00 bis 17.00 Uhr

- Festgottesdienst in der St. Stephanskirche
- Kaffeetrinken im Christophorushaus
- Orgelvesper



Interessenten melden sich bitte im Pfarramt Tangermünde, Pfarrhof 6 oder unter der Telefonnummer 039322/3208 oder 039322/738332. Sie erhalten dann eine Einladung mit den entsprechenden Hinweisen und Daten. Bitte teilen Sie uns auch bekannte Adressen weggezogener Konfirmanden mit. Sollten Sie nicht in Tangermünde konfirmiert worden sein, sind Sie trotzdem herzlich eingeladen, dieses Jubiläum bei uns mitzufeiern.



Konfirmation in Staffelde 1957 mit Pastor Neumann

Wöchentliche Veranstaltungen

Christenlehre	donnerstags	15.00 – 16.00 Uhr	1. bis 3. Klasse
	donnerstags	16.00 – 17.00 Uhr	4. bis 6. Klasse
Vorkonfirmanden	mittwochs	15.00 Uhr	7. Klasse
Konfirmanden	mittwochs	16.00 Uhr	8. Klasse
Bläserchor	mittwochs	19.30 Uhr	
JUSI-Kreis	mittwochs	17.30 Uhr	ab Klasse 7
(JUSI=Jugend singt)			
Kurrende	donnerstags	17.00 - 17.45 Uhr	1. bis 6. Klasse
Kirchenspatzen	montags	15.30 – 16.00 Uhr	4 bis 6 Jahre
(In Begleitung eines Erwachsenen können auch jüngere Kinder kommen.)			

Christenlehrestart: 15.09.2022

In den Ferien findet kein Unterricht und finden keine Proben statt!

Anmeldung zum Konfirmandenunterricht

Am Mittwoch, dem 14.09. 2022, beginnt im Pfarrbereich Tangermünde (Hämerten, Langensalzwedel, Miltern, Tangermünde) im Christophorushaus der Konfirmandenunterricht 2022/2023.

jeweils Mittwoch

15.00 Uhr – 16.00 Uhr 7. Klasse

16.00 Uhr – 17.00 Uhr 8. Klasse

Der Unterricht ist jede Woche, dauert eine Stunde und geht über einen Zeitraum von fast zwei Jahren. Er endet mit der Konfirmation. Inhaltlich beschäftigen wir uns mit Themen wie: Bibel, Altes und Neues Testament, Weihnachten, Ostern, Pfingsten, Taufe, Abendmahl, Schöpfung, 10 Gebote, Leben und Tod, Religionen, Gott und Jesus. Zum Konfirmandenunterricht gehört ferner eine Freizeit auf der Insel Hiddensee, ein regionaler Konfirmandentag, eine Berlinfahrt und der Besuch von Gottesdiensten. Anmelden kann man sich telefonisch bei Pfarrer J. Weinert unter der Nummer 039322 /3208 oder man kommt einfach ins Gemeindehaus zur ersten Konfirmandenstunde.

Andachten im Seniorenheim „Elbblick“ – Schlossfreiheit 7

Fr 30.09. 15.30 Uhr Speisesaal

Fr 21.10. 15.30 Uhr Speisesaal

Andachten im Seniorenwohncentrum Jägerstr.

Do 29.09. 15.30 Uhr

Do 20.10. 15.30 Uhr

Kreise und Gruppen

Junge Gemeinde

Bitte Termine bei Andreas Gierke erfragen!

Tel. 039382 225

Frauengesprächskreis

Mo 26.09. 14.30 Uhr

Mo 17.10. 14.30 Uhr

Christophorushaus

Kindergottesdienst- vorbereitungsgruppe

Mi 7.09. 19.30 Uhr

Mi 5.10. 19.30 Uhr

Christophorushaus

Literaturkreis

Mo 19.09. 19.30 Uhr

Di 18.10. 19.30 Uhr

Ort im Pfarramt erfragen

Hauskreis

Tag und Ort im Pfarramt erfragen

18. September 2022

Nachgeholt

Tag des Offenen Denkmals

in und um St. Stephan

- Das gebrauchte Denkmal – 10.00 Uhr
Einschulungs- u. Schulstartgottesdienst
- Das „touristische - offene“ Denkmal
ab 12.00 Uhr – 16.00 Uhr



u. a. Turm-Dachstuhlbesteigung,

Glockenführung

KulturSpur. Ein Fall für den Denkmalschutz

Denkmale sind Zeugen vergangener Geschichten ihrer Bewohner und Erbauer. Ihre Bausubstanz steckt voller Beweismittel. Historische Narben, Ergänzungen und Weiterentwicklungen erzählen viel über ein Bauwerk und seine Bewohner. Das Denkmal selbst kann zum Opfer werden. Der Tag des offenen Denkmals 2022 geht der Frage nach, welche Erkenntnisse und Beweise sich durch die Begutachtung der originalen Denkmalsubstanz gewinnen lassen. Welche Spuren hat menschliches Handeln über die Jahrhunderte hinweg und viele Zeitschichten hindurch hinterlassen? Welche „Taten“ wurden im und am Bau verübt? Und welche Schlüsse zieht die Denkmalpflege daraus? Unter dem Motto „KulturSpur. Ein Fall für den Denkmalschutz“ lädt der Tag des offenen Denkmals dazu ein, sich auf Spurensuche zu begeben und Geschichte und Geschichten am Denkmal zu ermitteln.

Um Kulturspuren am Denkmal systematisch untersuchen zu können, bedarf es Experten, die Spuren und Beweise sicherstellen, Indizien analysieren und Delikte aufdecken. Dafür arbeiten verschiedenste Akteure – Denkmaleigentümer, Denkmalpfleger, Bürgerinitiativen, Restauratoren, Bauforscher, Handwerker, Architekten, Archäologen und Historiker – Hand in Hand. Denn nur durch ausdauernde und kompetente Spurensuche lässt sich die von früheren Generationen geschaffene Baukunst verstehen und an die nachfolgenden Generationen weitergeben. Wir alle können Sprachrohre dieser stummen Zeitzeugen sein und Tatvorgänge von der Grundsteinlegung bis heute aufdecken.

Tag des offenen Denkmals®

Hunderte Wespen gegen Holzwurmbefall

Tangermünder Kirchengemeinde St. Stephan will auf natürliche Weise Kulturgut retten

Jetzt geht es dem Holzwurm in Tangermündes St.-Stephanskirche an den Kragen. Um dessen Zerstörungsansinnen zu bremsen, werden jedoch keine Chemiekeulen eingesetzt. Der Kirchenkreis Stendal setzt auf alternative Verfahren.

Im Prinzip ist fast überall der Wurm drin. Pfarrer Jürgen Weinert von der St.-Stephanskirche Tangermünde kann keinen Ort benennen, der völlig frei von den kleinen Holzzerstörern wäre. In einer Kirche mit so viel Holz ist das nichts Ungewöhnliches. Doch: Wird dem nicht Einhalt geboten, kann der kleine Wurm großen Schaden anrichten. Bei dem „Wurm“ handelt es sich übrigens nicht um einen Wurm, sondern um die Larve des „Gemeinen Nagekäfers“, hier spricht also schon der Name für sich.

Deshalb gab es zu Beginn der alternativen „Wurmbekämpfungsmethode“ im Frühjahr dieses Jahres in St.-Stephan eine große Aufräumaktion. Mit Verantwortlichen des Kirchenkreises Stendal und der Denkmalbehörde hatte die Gemeinde alles, was im Gotteshaus lagert, unter die Lupe genommen.

„Es gab eine Auflistung von Dingen, wo deutlicher Befall zu erkennen war. Und das, was nicht von Wert war, wurde entsorgt“, berichtet der Pfarrer. In einer Beschreibung des Vorhabens von Karoline Danz vom Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie heißt es: „Anlass für die beantragte Maßnahme ist ein aktiver Befall durch den Gemeinen Nagekäfer (*Anobium punctatum*) an der gesamten wertvollen hölzernen Ausstattung in unterschiedlicher Stärke.“

Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz (DSD) befürwortete die vorgeschlagene Methode der biologischen Schädlingsbekämpfung und seitdem sind im Tangermünder Gotteshaus sogenannte Schlupfwespen zu Hause. Die sind

allerdings so klein, dass sie erstens kaum wahrgenommen werden und zweitens auch rein gar nichts mit der allgemein bekannten Wespe zu tun haben. Für den Laien ähneln sie auf den ersten Blick einer größeren Ameise. Das Ziel ist es zunächst, viermal pro Jahr jeweils etwa 600 bis 800 dieser Wespen an verschiedenen Stellen der Kirche einzusetzen. Sie werden mit einem Transportröhrchen in die Kirche gebracht, vor Ort verlassen sie selbstständig die kleine Röhre und beginnen mit ihrer Arbeit.

Sie lokalisieren von außen die im Holz nagende Holzwurmlarve. Mit ihrem Legestachel durchdringen sie das Holz über der Larve und stechen die Larve, so dass diese gelähmt ist. Anschließend legt die Schlupfwespe ein Ei auf ihr ab, aus dem wiederum nach wenigen Tagen eine Schlupfwespenlarve schlüpft. Nahrung findet sie in der gelähmten Holzwurmlarve, letztere wird regelrecht „ausgesaugt“. Ab diesem Zeitpunkt ist die Zerstörung des Holzes an genau dieser Stelle gestoppt.

Pfarrer Weinert hat im Laufe seiner Dienstjahre in Tangermünde beobachtet: „Nicht das alte Holz ist es, was den Holzwürmern schmeckt. Sie bevorzugen das jüngere.“ Damit meint er Holz, das vor 200, 300 Jahren verbaut wurde – am Altar, auf der Empore, in den Kirchenbänken. Eindeutiges Zeichen für die Aktivität der Würmer sind die Holzstaubhäufchen.



Torsten Heidecke untersucht die Fläche an der Rückseite des Altars in der Tangermünder St.-Stephanskirche. Hier wurden nach den ersten beiden Einsätzen der Schlupfwespen Stellen markiert, die eindeutig von den Wespen genutzt wurden. Deren Löcher im Holz sind wesentlich kleiner als die der Holzwürmer.

In dieser Woche war Torsten Heidecke von der beauftragten Firma aus Berlin zum dritten Mal in Tangermünde. Bereits im Mai und Juni hatten er und ein Kollege jeweils bis zu 800 Schlupfwespen freigelassen. Den Erfolg ihrer Arbeit kontrollieren sie und lassen zugleich weitere etwa 800 Tierchen frei. Im Winter, so berichtet Pfarrer Weinert, könnten die Wespen nicht ausgebracht werden. Sie bräuchten eine gewisse Vorlauftemperatur. Ab 15 Grad Raumtemperatur könne mit ihnen begonnen werden zu arbeiten. Doch auch das heiße Klima dieser Tage lieben sie nicht. „Wir transportieren sie in Kühlboxen“, sagt Heidecke. Den Winter können einzelne Schlupfwespen überstehen, so lange sie als Larve im Holz sind.

Über einen Zeitraum von vier Jahren soll jetzt in St. Stephan dieses Projekt realisiert werden. „Einmal pro Jahr gibt es von uns einen Bericht über die Wirkung des Einsatzes der Schlupfwespen“, betont Torsten Heidecke. Um das zu beurteilen, wurden sogenannte Musterflächen eingerichtet. Eine von ihnen befindet auf der Rückseite des Altars.



Schlupfwespen in einem bereits geöffneten Transportröhrchen. Es liegt auf der Rückseite des Altars. Die Wespen finden den Weg allein hinaus. Zum Größenvergleich liegt vor dem Röhrchen ein Kugelschreiber.

8000 bis 10000 Euro kostet die Kirchengemeinde diese Art der Schädlingsbekämpfung, gefördert von der DSD und weiteren Stiftungen.

Anders als bei chemischen Bekämpfungen ist diese Methode ökologisch unbedenklich und weniger aufwendig, da ja die Schlupfwespen die Arbeit verrichten. Und Heidecke spricht davon, dass etwa 80 Prozent des Holzwurmbefalls auf diesem Wege bekämpft werden könnten. Würden nach der Bekämpfung weiter in regelmäßigen Abständen Schlupfwespen eingesetzt werden, könne der Wurm in Schach gehalten werden.

Die Schlupfwespen werden von dem Unternehmen aus Kerken (Nordrhein-Westfalen), das diese zur biologischen Schädlingsbekämpfung einsetzt, selbst gezüchtet.

Von Anke Hoffmeister

Lektorin in Ausbildung

Gottesdienste besuche ich schon seit ich klein war. Erst mit meinen Eltern hier in Tangermünde, oder mit meiner Oma in Großwudicke, später überall in Europa auf Konzertreisen mit dem Rundfunk Jugendchor. Als Pfarrer Christof Enders (jetzt Superintendent in Bad Liebenwerda) mir den Gospelchor in Jerichow übergab, wurde ich aktiver im Gestalten von Gottesdiensten eingebunden



und als Reinhild Fleßner und Susanne Jacobs mich dann zum Weltgebetstag der Frauen dazu holten stand ich das erste Mal auch mit liturgischem Auftrag vorne. Das hat mir Spaß gemacht und während der Elternzeit mit unserem ersten Kind habe ich überlegt, wie ich mich einbringen könnte in die Gemeinde. Über die EKM konnte ich jetzt eine Ausbildung zur qualifizierten Lektorin machen, in dem mir Pfarrerin Rebekka Prozell als Hauptmentorin zur Seite gestellt wurde und Pfarrer

Jürgen Weinert zusätzlich mit seinem Wissen und seiner Erfahrung zur Verfügung steht, damit ich diese erfolgreich absolvieren kann. Außerdem sind der Beauftragte für Gemeindedienst Pfarrer Rost und Pfarrer Schütte aus Stendal in der Ausbildung behilflich. Ich erhalte das theoretische Fachwissen und werde verschiedene Aufgaben in Gottesdiensten übernehmen beziehungsweise manchmal komplette Gottesdienste halten in den Pfarrbereichen Tangermünde und Jerichow-Wust. Nach den Gottesdiensten würde ich mich über eine Rückmeldung sehr freuen, denn nur dadurch kann ich lernen. Zum Abschluss der Ausbildung werde ich hoffentlich in einem Gottesdienst meine offizielle Beauftragung zum qualifizierten Lektorendienst durch unseren Superintendenten Michael Kleemann erhalten. Ich freue mich, Sie und euch in den Gottesdiensten begrüßen zu dürfen! Michéle Wiest

Freud und Leid

Verstorben ist und christlich bestattet wurde:

Alfred Zilkenat (Tangermünde) im Alter von 95 Jahren

Heinz Sonnenberg (Tangermünde) im Alter 68 Jahren

Heidelore Saager (Hämerten) im Alter von 61 Jahren

Geistliches Wort von Anne Brinckmeier zur Orgelvesper am 30. Juli 2022

Der Friede Gottes sei mit uns allen.

„Geh aus, mein Herz, und suche Freud ...“ so heißt eins unserer beliebtesten Lieder von Paul Gerhard, das wir zu dieser Jahreszeit häufig singen.

Und wie ich sehe haben Sie das heute in die Tat umgesetzt: Geh aus, mein Herz, und suche Freud. Sie sind losgegangen, hergekommen, Sie haben Ihr Herz mitgebracht - und suchen Freude.

Alle schlimmen Gedanken, die wehtun und beunruhigen, die uns erschrecken und Angst machen, alle Hiobsbotschaften der vergangenen

Woche haben Sie - so hoffe ich – beim Eintreten in dies Gotteshaus beiseitegelegt, sagen wir: weggeben in andere Hände. Sie haben aufgeatmet in der Weite dieses Kirchenraumes von St. Stephan, Sie haben sich aufgerichtet beim Bewundern der Deckengewölbe, beim Aufschauen zur Scherer-Orgel – Stille tat Ihnen gut – und Sie freuten sich auf die angekündigte Musik, die uns David Boos auf der Scherer-Orgel darbringen sollte.

Sich freuen – das brauchen wir!

Hier ein Gedicht von Mascha Kaléko, das uns anstecken kann:

“Sozusagen grundlos vergnügt

*Ich freu mich, dass am Himmel Wolken ziehen
und dass es regnet, hagelt, friert und schneit.
Ich freu mich auch zur grünen Jahreszeit,
wenn Heckenrosen und Holunder blühen.
- Dass Amseln flöten und das Immen summen,
Dass Mücken stechen und dass Brummer brummen.
Dass rote Luftballons ins Blaue steigen.
Dass Spatzen schwatzen. Und dass Fische schweigen.*

*Ich freu mich, dass der Mond am Himmel steht
und dass die Sonne täglich neu aufgeht.
Dass Herbst dem Sommer folgt und Lenz dem Winter,
gefällt mir wohl. Da steckt ein Sinn dahinter,
wenn auch die Neunmalklugen ihn nicht sehn.
Man kann nicht alles mit dem Kopf verstehn!
Ich freu mich. Das ist des Lebens Sinn.
Ich freue mich vor allem. Dass ich bin.*

*In mir ist alles aufgeräumt und heiter;
Die Diele blitzt. Das Feuer ist geschürt.
An solchem Tag erklettert man die Leiter,
die von der Erde in den Himmel führt.
Da kann der Mensch, wie es ihm vorgeschrieben,
- weil er sich selber liebt – den Nächsten lieben.
Ich freue mich, dass ich mich an das Schöne
und an das Wunder niemals ganz gewöhne.
Dass alles so erstaunlich bleibt, und neu!
Ich freue mich, dass ich... Dass ich mich freu.”*

Die Überschrift zu diesem Gedicht heißt „Sozusagen grundlos vergnügt“.
Grundlos – da bin ich mir nicht so sicher, vielleicht steckt ja doch einer dahinter – und die Fähigkeit, Freude zu empfinden, ist ein Geschenk.
Haben wir Freude daran, für so ein Geschenk zu danken.
Ich möchte mit Ihnen gemeinsam das Gebet sprechen, das uns mit allen Menschen über die ganze Erde verbindet in Freude und Leid, in Hoffnung und Gewissheit – das Vaterunser.

Vater unser im Himmel.

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich

und die Kraft

und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen



Trotz allem: Zukunft und Hoffnung

Von Pfarrer i. R. Christian Wolff

Kürzlich hörte ich im Radio einen interessanten philosophischen Gedanken: *Vergangene Zukunft ist die Gegenwart*. Ja, dachte ich, genauso ist es: Das einstmalige Zukünftige bildet sich im gegenwärtigen Geschehen ab. Wenn ich auf die braungelb vertrocknete Rosentalwiese blicke, die verbrannten Wälder in der sächsischen Schweiz sehe, gleichzeitig Bilder von Überschwemmungen ungeahnten Ausmaßes über den Bildschirm flimmern, dann vergeht mir nicht nur die unbeschwertere Freude an lauen Sommernächten. Das, was vor 40, 50 Jahren als Zukunftsszenario an die Wand gemalt und schnell vergessen wurde, ist erschreckende Gegenwart geworden. Ja, es lohnt sich, die Gegenwart auf das abzuklopfen, was in ihr an einstmaligen Zukünftigen, oftmals Verdrängtem sichtbar wird.

Doch für Christen hat Zukunft noch eine andere Bedeutung. Der Glaube eröffnet uns eine Perspektive auf Gottes neue Welt. Sie geht weit über das Hier und Jetzt hinaus. In ihr sind Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft aufgehoben. Die Zukunft, auf die Christen hoffen, ist also etwas anderes als ein sich in der Gegenwart vollstreckender Schrecken. In ihr erfüllt sich all das, worauf wir hoffen: Gerechtigkeit, Frieden, Barmherzigkeit, Gewaltlosigkeit, versöhntes Miteinander von Mensch und Natur – so die biblischen Verheißungen. Im Prophetenbuch des Jeremia lesen wir: *„Denn ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe, spricht der HERR: Gedanken des Friedens und nicht des Leides, dass ich euch gebe Zukunft und Hoffnung.“* (Jeremia 29, 11)

Wenn wir in diesem Sinn lebenswerte Zukunftsperspektiven entwickeln und anbieten, dann wird es möglich, unsere Gegenwart mit dem zu füllen, was wir erwarten und was sehr häufig konträr zur persönlichen, gesellschaftlichen, politischen Wirklichkeit steht: Frieden – und kein Leiden. Dann vermögen wir auch dem Schrecken zu begegnen, den vergangene Zukunft heute auslöst. Derzeit verunsichern Krieg, die dramatischen Folgen des Klimawandels und weitere Krisen viele Menschen zutiefst, machen sie müde und handlungsunfähig und lassen sie zweifeln an der Tragfähigkeit biblischer Hoffnungskraft. Als Christinnen und Christen, als Kirche können wir aber der tiefen Verunsicherung nur dadurch begegnen, dass wir kraftvoll und widerständig den einen Grundgedanken Gottes leben: Frieden. Ein Frieden, der durch Jesus Christus Gestalt angenommen hat. Ein Frieden, der zukünftiges Leben ermöglicht und Ängste überwindet. Ein Frieden, der jetzt schon Zeichen für Gottes neue Welt gegenwärtig werden lässt.

Kontakte

Pfarrer: Jürgen Weinert, Pfarrhof 6, 39590 Tangermünde, Tel. 03 9322/ 32 08, Fax 03 93 22 / 4 43 18, E-Mail: weinert@kirchenkreis-stendal.de

Kirchenmusik: Kantorin Olga Minkina, Schönwalder Dorfstr. 35, 39517 Tangerhütte, OT Schönwalde, Tel. 015901061325

E-Mail: kantorin.omin@gmail.com

Katechetin: Christiane Eichenberg, Tel. 0163/1397070

Gemeindepädagoge: Andreas Gierke; Tel. 03 93 82 / 2 25

E-Mail: gierke@kirchenkreis-stendal.de

Gemeindebüro: Gemeindegsekretärin Frau A. Browatzki
Pfarrhof 6, Tel. 039322 / 738332, Fax 03 93 22 / 4 43 18

E-Mail: tangermuende@kirchenkreis-stendal.de

Öffnungszeiten:	Montag	16.00 - 19.00 Uhr
	Donnerstag	8.30 - 13.00 Uhr
	Freitag	9.30 - 12.00 Uhr

Bankverbindung: Kreiskirchenamt Stendal,

Bank für Kirche u. Diakonie IBAN: DE75350601901558246037

BIC: GENODED1DK. Bitte unbedingt den Verwendungszweck und die empfangende Gemeinde angeben!

Internetseite: www.sankt-stephan-tangermuende.de

Ansprechpartner in den Kirchengemeinden:

Tangermünde: Herr Matthias Albrecht (GKR-Vors.),
Tel. 0151/40446111

Hämerten: Herr Karl Wiesecke, Tel. 03 93 22 / 599786

Langensalzwedel: Frau Helma Röhl, Tel. 03 93 22 / 43000

Miltern: Frau Ruth Damerow, Tel. 03 93 22 / 584202

Offene Kirche

Mai-Oktober 2022	Mo – Sa	11.00 - 17.00 Uhr
	So	13.00 - 17.00 Uhr

**Änderungen vorbehalten - Kirchenführung: nach Vereinbarung bei
Pfarrer Weinert, Pfarrhof 6, ☎ 039322 / 3208**